

## XXVII.

### Zu Thales' Abkunft.

Von

**O. Immisch** in Leipzig.

Diels hat oben (S. 165ff.) den Nachweis geführt, dass Hexamyes, der Name von Thales' Vater, auf karische, nicht auf phoinikische Abkunft deute. Die Sicherheit dieses Nachweises lässt sich, wie ich glaube, noch durch folgende Erwägung erhöhen.

Athenaios, welcher S. 174f. von einer in Karien üblichen phoinikischen Flöte spricht, fügt hinzu, εἰ μὴ ἄρα καὶ ἡ Καρία Φοινίκη ἐκαλεῖτο, ὡς παρὰ Κορίννῃ καὶ Βακχυλίδῃ ἔστιν εὐρεῖν. Die Griechen, so meint H. D. Müller (Mythol. I 308, wo auch noch andere Belege) vermochten, als sie zuerst mit Kariern und Phoinikiern in Berührung kamen, beide Nationen nicht scharf zu unterscheiden. Gewiss ist das richtig. Als nun die ionische Kolonisation begann und es nach hitzigen Kämpfen mit den alten Insassen an vielen Punkten zu einem Synoikismos der Griechen und Karier, sowie anderer<sup>1)</sup> asiatischer Nationen kam, so mussten fast notgedrungen Weise die zahlreichen Ansiedler, die aus Boiotien kamen, ihre heimischen kadmeischen Erinnerungen an den neugewonnenen karisch-phoinikischen Boden anknüpfen, was auch thatsächlich nachweisbar ist<sup>2)</sup>. Unter dieser Voraussetzung wird die Herleitung eines karischen Geschlechtes, wie das der Theliden, aus Phoinikien völlig begreiflich, besonders wenn es das Geschlecht

---

<sup>1)</sup> Vgl. z. B. über Erythrai Paus. VII 3, 7.

<sup>2)</sup> Vgl. meine Schrift „Klaros“ S. 129 ff.

eines Weisen war, dessen Ideen in so innigem Bezuge zu orientalischen Lehren zu stehen schienen<sup>3)</sup>.

Interessant ist übrigens, dass auch zu Kolophon, wo das Hinterland gleichfalls karisch war, der Name Hexamyes nachweisbar ist. Ein Genosse des Mimnermos hiess so, wie wir durch Hermesianax wissen (Leontion fr. 2, 38 Bergk).

---

<sup>3)</sup> Der unverständliche Zusatz bei Diogenes (I 23) ἐπολιτογραφήθη δὲ ἐν Μιλήτῳ, ὅτε ἦλθε σὺν Νεάειρ ἐκπεσόντι Φοινίκης bezieht sich wohl auf den Ahnherrn der Theliden und mag seinen Ursprung haben in einer der mannigfaltigen Variationen der κτίσις Μιλήτου.

---